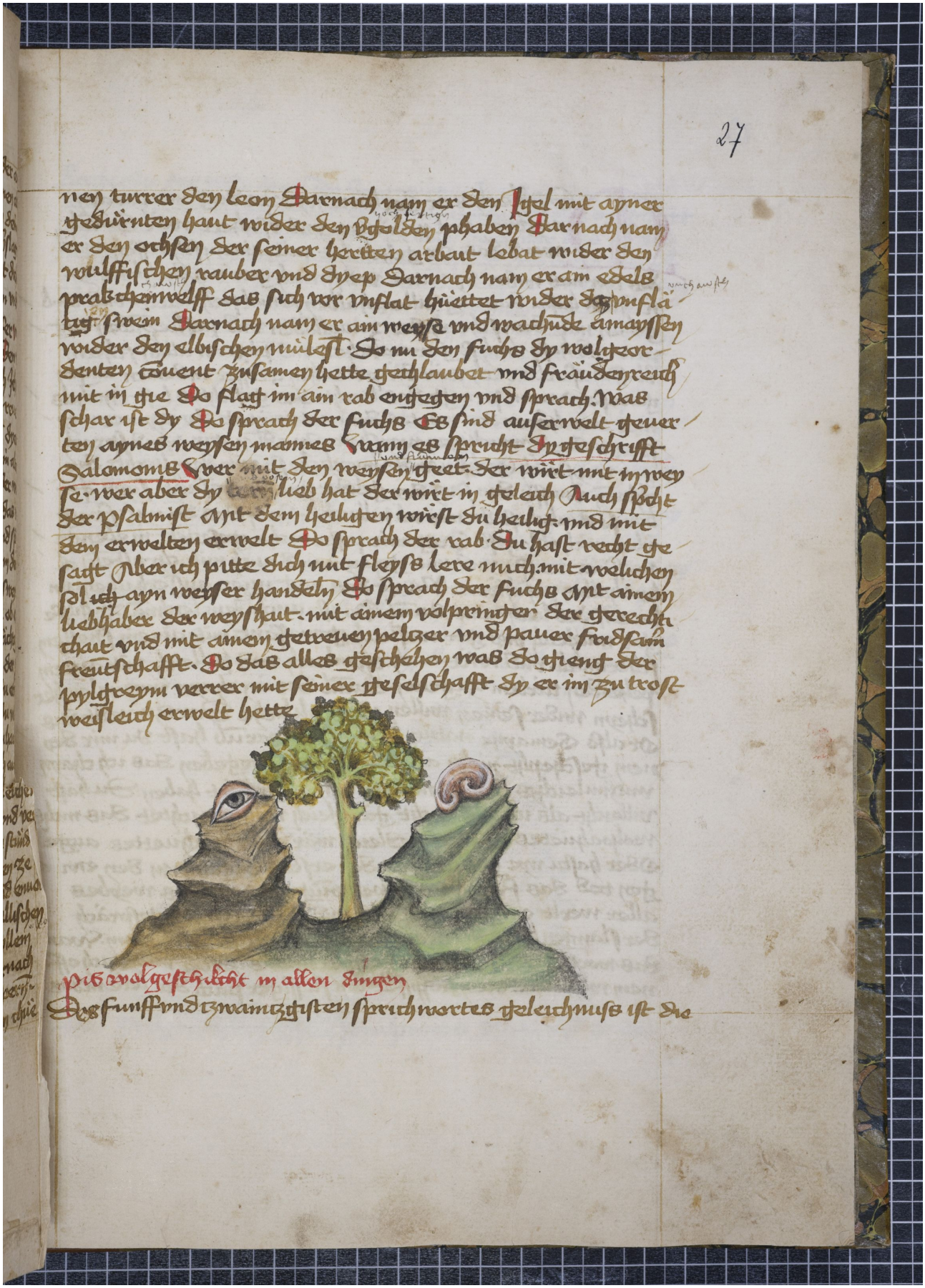
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



27

ney turrer dey leon Darnach nam er dey Ifel mit ayner
gehürnten haut wider dey Ifeldey phaben Darnach nam
er dey ochsen der seiner herren arbaut lebat wider dey
wulffischen rauber vnd dyep Darnach nam er am edels
prabchenwelff das sich vor vnflat hüettet wider dey vnflä
tigen swein Darnach nam er ain weysse vnd wachuck amayssen
wider dey elbischen mülest. So nu dey fuchs dy wolczer
denten touent zusamen hette gehlaubet vnd fräudenreich
mit in ge Do slaff im ain rab entgegen vnd sprach. Was
schar ist dy Do sprach der fuchs Es sind auserwelt geuer
tey aynes weysen mannes Wenny es spricht dy geschrifft
Salomons Wer mit dey weysen geet. der wirt mit in wey
se. wer aber dy lieb hat der wirt in geleich Auch spicht
der psalmist Mit dem heiligen wirst du heilig. vnd mit
dey erwelten erwelt Do sprach der rab. Du hast recht ge
sagt Aber ich pitte dich mit fleyss lere mich. mit welchen
sol ich aym weyser handely Do sprach der fuchs Mit ainem
liebhaber der weyshaut. mit ainem volpreinger der gerecht
chaut vnd mit ainem getreuen pelzer vnd pauer fridsam
freutschafft. Do das alles geschehen was do gieng der
pylgreym verrer mit seiner gesellschafft dy er im zu trost
weisleich erwelt hette

pis zwolgestaltigt in allen dingen

Des funffvnd zwaintzigsten sprichwortes geleichnuss ist die